

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers Alexander Karl Geiß in Aue, Inhabers der Firma Alexander Geiß daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 14. Februar 1903, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Aue, den 17. Januar 1903.

Der Gerichtsschreiber  
des königlichen Amtsgerichts.  
(Leipziger Zeitung Nr. 14 v. 19./I. 03.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass ich meine seit 1897 am hiesigen Platze unter der Firma

#### Axel Juncker

betriebene Sortimentsbuchhandlung am heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva an Herrn Karl Schnabel aus Leipzig verkauft habe.

Das in Rechnung 1903 Gelieferte wird Herr Karl Schnabel, Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, übernehmen und ebenfalls die Saldi aus Rechnung 1902 zur Ostermesse prompt begleichen.

Indem ich Ihnen für das mir stets bewiesene Entgegenkommen danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Ich zweifle nicht, dass Herr Karl Schnabel, der den Kaufpreis bar erlegte, das ihm entgegengebrachte Vertrauen jederzeit rechtfertigen wird.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich auch an dieser Stelle Herrn K. F. Koehler in Leipzig für die prompte Besorgung meiner Kommission meine Anerkennung aus.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. Januar 1903.

Axel Juncker.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich unterm Heutigen das von Herrn Axel Juncker im Jahre 1897 gegründete Sortiment ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma

#### Axel Junckers Buchhandlung (Karl Schnabel)

weiterführen werde.

Gestützt auf langjährige, in den ersten Firmen des In- und Auslandes erworbene Erfahrungen, sowie mit genügendem Kapital ausgerüstet, hoffe ich das Geschäft zur weiteren Blüte zu bringen und bitte die Herren Verleger, mir Konto eröffnen zu wollen. Neben der bisherigen Spezialrichtung, ausländische Literatur, werde ich künftig besonders den Vertrieb wissenschaftlicher Werke pflegen.

Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, werde ich das im Jahre 1903 Gelieferte für eigne Rechnung übernehmen. Zur prompten

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

Regelung der Saldi 1902 ist ein genügender Betrag auf der Deutschen Bank hinterlegt und wird die Abrechnung durch mich zur Ostermesse pünktlich erfolgen.

Alte freundschaftliche Beziehungen zu den Herren Johannes und Otto Cyriacus veranlassen mich, der Firma Carl Cnobloch in Leipzig meine Vertretung zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. Januar 1903.

Axel Junckers Buchhandlung  
Karl Schnabel.

Referenzen:

Deutsche Bank in Berlin.  
Carl Cnobloch in Leipzig.

#### Verkaufsanträge.

Eine über 50 Jahre bestehende, nicht an den Ort gebundene, grosse **Verlagsbuchhandlung**, deren sämtliche Artikel sich vorzüglich für den Reisevertrieb eignen, aber seither so noch nicht vertrieben wurden, soll ganz oder in einzelnen Gruppen verkauft werden, weil Besitzer sich vom Geschäft zurückziehen will. Das Objekt, das auch wertvolle, noch gar nicht ausgebeutete Verlagsrechte umfasst, ist schon an sich grösster Ausdehnung fähig und ausserdem mit Druckerei, lithographischer Anstalt etc. vorteilhaft zu verbinden. Anzahlung bei genügender Sicherheit nach Ueberkunft. Kaufpreis wird durch den Nettowert der Vorräte fast gedeckt. Näheres nach vorherigem Vermögensnachweis unter H. T. R. 231 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zu verkaufen ist für mässigen Preis, da nicht zu meinem übrigen Verlag passend:

#### Trempeau's Steuerreklamationen. 3 Bändchen.

Das Werk ist für jeden Steuerzahler unentbehrlich und dadurch ein sehr gangbarer Artikel.

Nähere Angaben über durchschnittlichen Absatz, Vorräte u. s. w., sowie ein Exemplar der Bücher stehen ernstlichen Reflektanten zur Verfügung.

Hochachtend

Neuwied a. Rh., d. 18. Jan. 1903.

Heuser's Verlag (Louis Heuser).

#### Anthologie

von bekanntem und bedeutendem Autor ist mit Verlagsrecht zu verkaufen. Dieselbe ist in Sortimenterkreisen bekannt und sehr gut eingeführt, außerdem Artikel der Barsortimenter. Das Objekt würde sich besonders zur Grundlegung eines Verlages eignen, ev. auch für Druckerei mit graphischer Kunstanstalt.

Gef. Angebote unter F. B. # 202 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein wissenschaftliches Antiquariat ist billig aus erster Hand zu verkaufen durch  
Gustav Brauns in Leipzig.

Infolge Todesfalles ist die 32 Jahre bestehende Buchhandlung von Gustav Goldschmidt in Berlin, Sortiment u. Antiquariat, sehr preiswert zu verkaufen.

Näheres durch

Gustav Brauns in Leipzig, Goethestr.

### Selten günstiges Angebot.

Eine bis fast auf die Neuzeit ergänzte

#### Leihbibliothek,

ca. 7000 Bände in deutscher Sprache,

#### gebunden und gut erhalten,

die bis vor kurzem in lebhafter Gegend Berlins im Betrieb war, ist

#### zu dem billigen Preis

von rund

**3000 Mark,**

bei Aufgabe von Referenzen auch

#### auf bequeme Zahlungsweise zu verkaufen.

Für sich Etablierende oder Firmen, die sich eine Leihbibliothek zulegen wollen, eine selten günstige Gelegenheit zur Existenz, resp. zur rentablen Erweiterung.

Die Bibliothek ist genau kollationiert.

Gedruckte Kataloge, in die fast alles aufgenommen ist, sind vorhanden, so dass vorläufig keine Ausgaben für solche entstehen.

Die Bibliothek ist in Berlin bequem zur Besichtigung aufgestellt, und steht letztere jederzeit frei.

Selbstreflektanten erfahren Näheres unter »Leihbibliothek 6522« durch Herrn L. Fernau in Leipzig.

#### Günstige Gelegenheit

zur Erweiterung einer bereits bestehenden oder zur Gründung einer fremdsprachigen

#### ! Leihbibliothek !

Ca. 4000 französische, zumeist 3 fr. 50 c.-Bände und ca. 2500 englische Tauchnitzbände gebunden, in vorzüglichem Zustande und bis auf die Neuzeit ergänzt, sind zu billigem Preise und bei bequemer Zahlungsweise zu sofort zu verkaufen.

Die Bibliothek ist genau kollationiert und numeriert. Gedruckte Kataloge sind vorhanden. Gesamt-Katalog steht auf Verlangen zur Einsichtnahme zu Diensten. Gef. Anfragen finden postwendend Erledigung.

Otto Beigel's Leihbibliothek,  
Bielitz (öst. Schlesien).

Alte, durchschnittlich ca. 6500  $\mathcal{M}$  abwerfende Buchhandlung in lebhafter Redarstadt soll bei 15000  $\mathcal{M}$  Anzahlung für 22000  $\mathcal{M}$  verkauft werden. Bei Barzahlung angemessene Preisermäßigung. Reflektanten erfahren Näheres unter T. T. 3594 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.